

# GRAND CURTIUS

FERTIGSTELLUNG DER AUSSTELLUNG DER WAFFENSAMMLUNG

NEUE ABTEILUNG  
FÜR BLANK- UND  
SCHUTZWAFFEN FÜR  
MILITÄRISCHE ZWECKE



PRESSEMAPPE  
23. NOVEMBER 2023

## INHALT

1. Vorbemerkung .....	3
2. Vom Waffenmuseum zur Abteilung für Waffen des Grand Curtius .....	4
3. Fertigstellung der ständigen Ausstellung der Abteilung für Waffen.....	5
• Neue Abteilung für Blankwaffen .....	6
• Militärische Waffen.....	9
• Zivile Waffen.....	10
• Kanonenhof.....	11
• Bereich für Vermittlungsarbeit.....	11
4. Kooperationspartner .....	12
5. Praktische Infos.....	13
6. Publikationen.....	13
7. Festwochenende rund um die ständige Waffensammlung .....	14
8. Kontakt .....	15

## 1. VORBEMERKUNG

Die bereits seit 2018 laufende Neuorganisation der Waffenabteilung wird im November 2023 mit der Einweihung der Abteilung für Blank- und Schutzwaffen für militärische Zwecke im 3. Stock des Palais Curtius abgeschlossen.

Wir gratulieren dem gesamten Museumsteam unter der dynamischen und tatkräftigen Leitung des amtierenden Konservators, dem es gelungen ist, dieser Schau, die ganz bewusst auf einen niedrighschwelligigen Zugang setzt, neue Impulse zu verleihen.

Mehmet AYDOGDU,  
Schöffe für Kultur  
und Interkulturalität  
der Stadt Lüttich



Kleines Rüststück (Verstärkungsteil für Helme) „Escuffa“, Augsburg, Heiliges Römisches Reich, um 1550. Abteilung für Blank- und Schutzwaffen - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

## 2. VOM WAFFENMUSEUM ZUR ABTEILUNG FÜR WAFFEN DES GRAND CURTIUS

Das Waffenmuseum ist eines der ältesten Museen in Lüttich. Es wurde 1885 auf Initiative der Stadtverwaltung und dank einer Schenkung des lokalen Waffenfabrikanten Pierre-Joseph Lemille gegründet. Damit wurde der von verschiedenen Stellen geäußerte Wunsch, in der Metropole Lüttich eine feste Einrichtung zu schaffen, die ausschließlich einem ihrer prägendsten Industriezweige, der Waffenindustrie, gewidmet ist, in die Tat umgesetzt. Lüttich war damals schon seit geraumer Zeit eine der weltweit bedeutendsten Produktionsstätten für Handfeuerwaffen.

Das Waffenmuseum, das auch heute noch zu den international führenden Museen seiner Art zählt, war damals im historischen Hôtel de Hayme de Bomal (früher im Besitz von J. P. Lemille) untergebracht, bevor es 2009 in den Museumskomplex Grand Curtius eingegliedert wurde.

Die Abteilung für Waffen des Grand Curtius ist also die Nachfolgerin des Waffenmuseums. Sie beherbergt mehrere tausend Feuerwaffen und Blankwaffen, die nicht nur aus der lokalen Produktion in Lüttich, sondern auch aus anderen Teilen der Welt stammen.

Die Sammlungen, die alle Perioden der Rüstungsgeschichte abdecken, sind sowohl aus technischer als auch aus ästhetischer Sicht von großem Interesse, da sie neben vielen anderen außergewöhnlichen Exponaten auch einige Meisterwerke der angewandten Kunst (Gravur, Ziselierung, Einlegearbeiten usw.) enthalten.

Angesichts dieses Kulturerbes von unschätzbarem Wert leitete die Abteilung für Waffen des Grand Curtius 2018 eine grundlegende Überarbeitung der Präsentation des Bestandes ein, der nach und nach seinen Platz im prächtigen und monumentalen Palais Curtius fand, das um das Jahr 1600 von Jean Curtius (Lüttich 1551 – Leganez 1628) errichtet wurde. Dieser wohlhabende Kaufmann und letztlich Namensgeber des Museums machte sein Vermögen mit dem Handel von Waffen und Schießpulver und war der Munitionslieferant für die Armeen des spanischen Königs.

### 3. FERTIGSTELLUNG DER STÄNDIGEN AUSSTELLUNG DER ABTEILUNG FÜR WAFFEN

Die Abteilung für Waffen nimmt unter den ständigen Sammlungen des Grand Curtius (Waffen, Glas, dekorative Kunst, religiöse und maasländische Kunst sowie Archäologie) einen besonderen Platz ein, da sie voll und ganz einem der prägendsten Industriezweige Lüttichs, der Waffenindustrie, gewidmet ist.

Dieses außergewöhnliche Waffenarsenal, das ursprünglich mit den anderen Sammlungen Teil des Hauptparcours war, sollte aber noch stärker in den Fokus gerückt werden. Die bereits 2018 eingeleitete Neuorganisation der Abteilung für Waffen ist nun abgeschlossen und wird mit der Einweihung des Bereichs für Blank- und Schutzwaffen vollendet.

#### **Ständige Ausstellung aufgeteilt auf vier Bereiche, die es zu entdecken gilt**

Die ständige Ausstellung der im Palais Curtius untergebrachten Waffensammlung umfasst nun vier Bereiche:

- Blankwaffen und Schutzwaffen für militärische Zwecke (3. OG des Palais Curtius),
- militärische Waffen (2. OG des Palais Curtius),
- zivile Waffen – Jagd und Sportschießen – (1. OG des Palais Curtius),
- Kanonenhof (Hof des Palais Curtius).

Die ständige Sammlung umfasst Feuerwaffen, Blankwaffen, Munition und entsprechendes Zubehör im Zusammenhang mit dem Gebrauch und der Technik. Die Exponate stammen von allen Kontinenten und aus allen Ländern, von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Die Sammlung war von Anfang an eine Art technisches Museum für die zivile und militärische Waffenfabrikation.

Die Szenografie der einzelnen Bereiche folgt einer chronologischen und technischen Logik.

Um die gesamte Waffensammlung entlang eines historischen Fadens zu entdecken, empfiehlt es sich, mit dem Bereich der Blank- und Schutzwaffen zu beginnen, dann den Bereich

der militärischen Waffen und schließlich den Bereich der zivilen Waffen zu besichtigen.

Auf drei Stockwerken des Palais Curtius sind nun mehr als 1300 Waffen verteilt. Die Ausstellung lässt in mehreren aufeinanderfolgenden Etappen ein Juwel des Lütticher Kulturerbes wieder erstehen, das belgische und ausländische Besucher gleichermaßen in seinen Bann zieht.

#### **Verwaltung der ständigen Waffensammlung**

Die ständige Sammlung der Waffenabteilung, die auf Ankäufen und Schenkungen beruht, ist fast zur Gänze im Besitz der Stadt Lüttich. Sie ist in Zusammenarbeit mit einer Verwaltungskommission, die sich aufgrund der Ursprünge des Museums als private Stiftung auch aus Vertretern der Waffenindustrie sowie aufgrund ihrer Fachkompetenz ernannten Privatpersonen zusammensetzt, für die Administration des Museums verantwortlich. Der 1964 gegründete gemeinnützige Verein Les Amis du Musée d'Armes de Liège kümmerte sich zunächst gemeinsam mit der Stadt Lüttich um eine erste Modernisierung des Gebäudes und die Präsentation der Sammlungen. Jetzt unterstützt er die kulturelle Arbeit des Museums und hilft mit, dessen Strahlkraft zu intensivieren.

Die Abteilung für Waffen im Museumskomplex Grand Curtius zählt aufgrund des Umfangs und der Vielfalt ihrer Sammlungen zu den weltweit führenden ihrer Art.



## NEUE ABTEILUNG FÜR BLANK- UND SCHUTZWAFFEN FÜR MILITÄRISCHE ZWECKE

Seit dem 24. November 2023 werden im 3. Stock des Palais Curtius rund 200 Blankwaffen und verschiedene Schutzwaffen aus Lüttich und der ganzen Welt ausgestellt.

Im Gegensatz zu den Bereichen für militärische Waffen und zivile Waffen sind die meisten der hier ausgestellten Objekte nicht aus Lüttich, da das Fürstbistum bis zum 16. Jahrhundert nicht auf Waffen spezialisiert war. Die Waffenschmiedezentren der Region waren bis zum Ende des Mittelalters eher Brüssel, Tournai und Brügge.

Die Ausstellungsstücke, die von der Spätbronzezeit (1200 v. Chr.) bis heute reichen, sind in 15 Kategorien eingeteilt: Schwerter, Säbel, Messer, Bajonette, Streitkolben, Streitäxte, Stangenwaffen, Wurfwaffen, Spieße und Lanzen, Bogen, Armbrüste, Brustpanzer, Helme und Rüstungen. In einem Bereich werden auch Tauschhandelswaffen (*armes de traite*) ausgestellt, die das Ende der Blankwaffen als weltweit wichtigste Waffenkategorie ankündigen.



„Wikinger“-Schwert, Europa, 8. bis 9. Jh. - © Grand Curtius, Stadt Lüttich



Hofschwert mit spanischem Wappen, Toledo 1893 - © Grand Curtius, Stadt Lüttich



Hellebarde der Leibgarde des Kurfürsten August von Sachsen (1553-1586) - © Grand Curtius, Stadt Lüttich



Yatagan, Osmanisches Reich, 19. Jh. - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

### INFOBILDSCHIRME

Eine Auswahl von Zeitdokumenten sowie neun Bildschirme mit didaktischen Inhalten sind in die Szenografie der ständigen Ausstellung der neuen Abteilung für Blankwaffen integriert. Sie sollen Einblick in den Gebrauch und die Herstellung von Waffen geben. Folgende Themen werden behandelt: der Gebrauch des Schwertes, die Einzelteile und die Herstellung eines geschmiedeten Schwertes, die Fertigung eines Scheibendolches, der Gebrauch verschiedener Bogenarten, die Verwendung verschiedener Armbrüste, die Fabrikation von Rüstungen bei einem Rüstungsschmied, die Handhabung von Stangenwaffen (Lanze und Hellebarde), Darstellungen von Tauschhandelswaffen und ethnischen Waffen und schließlich der Gebrauch verschiedener Blankwaffen und Kämpfe in Rüstung.

## EINIGE WAFFEN UND SCHUTZWAFFEN IM FOKUS

### Rapier von Peter Paul Rubens



Rapier von Peter Paul Rubens, England, 17. Jh. Eigentum der König-Baudouin-Stiftung - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

Dieses Rapier wurde Peter Paul Rubens (1577–1640) 1630 von König Karl I. von England geschenkt. In jenem Jahr hatte Rubens sein diplomatisches Geschick in den Dienst des englischen und des spanischen Hofes gestellt, als es um die Friedensverhandlungen zur Beendigung des fünfjährigen Konflikts zwischen den beiden Mächten ging. Eine komplexe Gemengelage, die vor dem Hintergrund der Kriege gesehen werden muss, die Europa zu Beginn des 17. Jahrhunderts erschüttern und nebenbei den Reichtum von Jean Curtius begründen.

Das Rapier ist eine Art von Degen mit einer langen, schlanken Klinge, der im späten 16. Jahrhundert aufkam. Blumenmotive und vierzehn Medaillons zieren den Golddamastgriff. Es ist vermutlich italienischer Provenienz.

Diese außergewöhnliche Waffe, die als Schatz der Föderation Wallonie-Brüssel klassifiziert ist und im Grand Curtius aufbewahrt wird, ist Eigentum der König-Baudouin-Stiftung.

Sie stammt aus der großzügigen Schenkung der Kinder des Grafen (Jean-Marie) van der Stegen de Schriek auf Intervention des Grafen (Joseph) van der Stegen de Schriek.

### Samurai-Rüstung aus der Edo-Zeit



Samurai-Rüstung aus der Edo-Zeit, Japan, 1700-1710 - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

Diese prächtige Samurai-Rüstung aus den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts (Edo-Zeit) gehörte einem der Generäle des Oda-Clans in der Provinz Echizen und später Owari in Japan.

Sie ist vollständig und original erhalten, und die verschiedenen Elemente stimmen mit der Epoche und dem Rüstungsmacher überein. Bei dem Helm handelt es sich um einen seltenen Zunari Kabuto aus Eisen (kopfförmiger Helm) mit hochrangigen Kirigane (Eisenverzierungen). Die Unterseite ist mit einem gewellten Band im Karakusa-Muster verziert, während an der Oberseite eine durchbrochene Raute angebracht ist, von der aus ein langes Ken zum Visier hinunterläuft. Die vordere Platte ist reliefartig geprägt, mit klar definierten Augenbrauen und Falten.

Der vierfach geschobene Shikoro (Nackenschutz) ist wie der Rest der Rüstung mithilfe von Kebiki odoshi (Schnürung) verbunden. Der Kürass im Okegawa-dō-Stil besteht aus horizontalen Platten mit wellenförmigem Profil, die mit einem ungewöhnlichen grau-goldenen Muster verziert sind.

Die Ärmel (Kote) sind mit einem hochwertigen Kettenpanzer und eisernen Schützern ausgestattet. Die Helmzier bildet ein Maedate in Form einer kleinblättrigen Halbkrone.

Die Rüstungskiste (Bitsu) aus Naturholz ist original. Es handelt sich zweifellos um eine Rüstung höheren Ranges, die typisch für die Generäle des Oda-Clans ist.

## Kürassierhelm



Kürassierhelm, Modell 1843, belgisch, hergestellt von Fonson, Brüssel Belgien, 1843 - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

Kürassiere sind schwer ausgerüstete Militärreiter, die sowohl mit Blankwaffen als auch mit Feuerwaffen ausgestattet sind.

Sie waren durch einen Kürass geschützt, wovon sich ihr Name ableitet, und erlebten ihre Blütezeit während der Napoleonischen Kriege. Dieser Kürass besteht im Wesentlichen aus einem Brustpanzer und einem brünierten Rückenpanzer, die mit Schnüren zusammengebunden sind.

Die aus der schweren Kavallerie des Ancien régime und der Schlachtenkavallerie der Französischen Revolution hervorgegangenen ersten Kürassierregimenter wurden 1801 (Konsulat) in Frankreich aufgestellt. Diese neue Art der Kavallerie war keineswegs nur eine militärische Modeerscheinung, sondern die Speerspitze der napoleonischen Taktik.

Die noch junge belgische Armee gründete im Oktober 1830 ein Kürassierkorps mit einer Ausrüstung, die den oben genannten französischen Kürassieren sehr ähnlich war, insbesondere was den Helm betraf.



## MILITÄRISCHE WAFFEN

Seit Oktober 2021 ist im zweiten Stock des Palais Curtius eine Ausstellung von mehr als 500 militärischen Feuerwaffen aus der Zeit vom 15. bis zum 21. Jh. zu sehen.

Die Ausstellung der militärischen Waffen ist in drei Hauptbereiche unterteilt. Den ersten bildet der Korridor mit geballten Informationen wie der chronologischen Abfolge der Waffensysteme und zum taktischen und strategischen Beitrag der Feuerwaffen aus historischer und technischer Sicht. In einem zweiten Bereich können die Besucherinnen und Besucher diese Waffen entlang eines internationalen und chronologischen Parcours entdecken, insbesondere anhand des Amerikanischen Bürgerkriegs und der Weltkriege. Der dritte Bereich widmet sich in drei Räumen speziell der Lütticher und belgischen Produktion, wobei die Themen die belgische Armee, der Export und schließlich das 19. Jahrhundert in Lüttich sind, das als das Goldene Zeitalter der lokalen Waffenindustrie gilt.



Mitrailleuse (Claxton-System), 1868, Abteilung für militärische Waffen - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

## ZIVILE WAFFEN

In der im September 2018 eröffneten Abteilung für zivile Waffen (Jagd und Sportschießen) im 1. Stock des Palais Curtius werden rund 600 bemerkenswerte Exponate aus der Geschichte der Waffenschmiedekunst vom 16. bis zum 21. Jahrhundert ausgestellt. Die Auswahl erfolgte aufgrund des technischen und ästhetischen Werts der ausgestellten Waffenschmiedearbeiten und vor allem im Hinblick auf die Herausstellung eines Hochpräzisionshandwerks (Meisterwerke der angewandten Kunst, Gravur, Ziselierung, Einlegearbeit usw.). Ziel war es dabei, die Arbeit der Menschen zu würdigen und eine der weltweit schönsten Schauen der Waffenschmiedekunst zu schaffen.



Blick in einen Raum der Abteilung für zivile Waffen - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

### **EIN ECHTES PRUNKSTÜCK DER SAMMLUNG!**

#### **LÜTTICHER LUXUSGEWEHR VON DER PARISER WELTAUSSTELLUNG 1867**

Diese bemerkenswerte Waffe ist als Schatz der Föderation Wallonie-Brüssel klassifiziert. Technisch gesehen handelt es sich um eine doppelläufige Jagdschrotflinte mit Lefauchaux-Zündung, benannt nach dem Erfinder der Stiftzündpatrone. Was die Fertigung anbelangt, so handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk von drei Büchsenmachern. Die Mechanik wurde von Pierre-Joseph Lemille in Lüttich angefertigt, der Damastlauf von Léopold Bernard in Paris und für die Ziselierung und die Reliefeinlage aus Gold zeichnete Joseph Boussart aus Lüttich verantwortlich. Dieses Gewehr wurde 1865 gebaut und 1867 auf der Weltausstellung in Paris gezeigt. Pierre-Joseph Lemille schenkte es dem Museum anlässlich der Gründung im Jahr 1885. Es handelt sich um ein echtes Prunkstück der Abteilung für Waffen.



Lefauchaux-Gewehr - Lütticher Gewehr von der Pariser Weltausstellung 1867, Lüttich, 1865 - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

## KANONENHOF

Im Hof gegenüber dem Eingang des symbolträchtigen Palais Curtius stehen Kanonen aus Lütticher Gießereien des 19. Jahrhunderts: Zwei Mörser aus dem Jahr 1812 stammen aus der Fonderie Impériale de Liège, die anderen ausgestellten Kanonen aus den Jahren 1818 und 1870 aus der Lütticher Fonderie Royale de Canons.

In Kürze wird eine pädagogisch aufbereitete Infoecke zum Thema Poliorquetik (Technik der Belagerung im Laufe der Zeit und ihre Gerätschaften) in diesen Bereich integriert.

## BEREICH FÜR VERMITTLUNGSARBEIT DER ABTEILUNG FÜR WAFFEN – ERDGESCHOSS DES PALAIS CURTIUS

Das Grand Curtius hat sich zum Ziel gesetzt, im Laufe des Jahres 2024 einen mobilen Bereich für die Vermittlungsarbeit zum Thema Waffen einzurichten. Dieser im Erdgeschoss des Palais Curtius untergebrachte Bereich soll den Besuch der ständigen Waffensammlung des Grand Curtius durch Tools für die Vermittlung und Interpretation der in den drei Stockwerken ausgestellten Werke ergänzen.

Die Aktivitäten werden selbstständig, individuell und in der Gruppe ausgeführt, sind spielerisch aufgebaut und richten sich an alle Zielgruppen.

Diese wichtige Vermittlungsarbeit wird natürlich auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Konflikten unserer Geschichte eingehen und verschiedene Möglichkeiten ausloten, das historische Gedächtnis und die damit verbundenen Werte in einem musealen und historischen Rahmen zu vermitteln.



Kanonenhof, Palais Curtius - © Grand Curtius, Stadt Lüttich

## 4. KOOPERATIONSPARTNER

### Auf Initiative von

Mehmet AYDOGDU, Schöffe für Kultur und Interkulturalität der Stadt Lüttich  
Pierre PAQUET, Direktor der Museen der Stadt Lüttich  
Pauline BOVY, Verwaltungsdirektorin der Abteilung für Kultur und Tourismus der Stadt Lüttich

### Koordination und Szenografie

Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius

### Danksagung

Föderation Föderation Wallonie-Brüssel  
König-Baudouin-Stiftung  
Les Amis du Musée d'armes  
VoG Les Musées de Liège  
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Museen der Stadt Lüttich  
Spenderinnen und Spender von Exponaten  
Freiwillige sowie Waffen- und Geschichtsinteressierte  
Alle, die mit ihrem Wissen und Können dazu beigetragen hat, die Neugestaltung der Abteilung für Waffen des Grand Curtius erfolgreich abzuschließen.

### KÖNIG-BAUDOUIIN-STIFTUNG

Die König-Baudouin-Stiftung setzt sich seit mehr als 30 Jahren für die Bewahrung und den Schutz unseres Erbes ein. Der Fonds für das Kulturerbe der Stiftung erwirbt Kunstwerke und historische Dokumente, die er aufbereitet und allen zugänglich macht. Seine Sammlung ist auf mehr als 60 öffentliche Einrichtungen im ganzen Land verteilt.

Dank der Unterstützung zahlreicher Förderer konnte der Fonds im Laufe der Jahre eine reichhaltige Sammlung aufbauen.

Förderer teilen das Anliegen der Stiftung, das Kulturerbe zu erhalten. Sie können sich mit ihren Fragen und Wünschen an das Philanthropie-Zentrum der Stiftung wenden oder sich bei der Umsetzung ihres Projekts beraten lassen. Die verschiedenen Möglichkeiten und Instrumente werden gemeinsam geprüft.

Wenn der Philanthrop die Stiftung in sein Projekt einbeziehen möchte, erarbeitet sie mit ihm eine maßgeschneiderte Lösung.

So konnten unterschiedlichste Projekte – dauerhafter Erhalt von Kunst- und Dokumentensammlungen, historischen Gebäuden oder Teilen unseres Naturerbes, Förderung der Interaktion von Zielgruppen mit dem Kulturerbe oder Wiederherstellung von bedeutenden Teilen unseres beweglichen und unbeweglichen Erbes – erfolgreich umgesetzt werden.

Die König-Baudouin-Stiftung ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Projekte oder Einzelpersonen unterstützt, die einen Beitrag zu einem besseren Zusammenleben leisten. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Gerechtigkeit, Demokratie und Respekt für Vielfalt zu schaffen. Die unabhängige und pluralistische Stiftung, die berechtigt ist, Spenden, Vermächtnisse oder Schenkungen entgegenzunehmen, wurde 1976 anlässlich des 25. Jahrestags der Thronbesteigung von König Baudouin gegründet.

[www.kbs-frb.be/de](http://www.kbs-frb.be/de)

### LE GRAND CURTIUS

Zu den Museen der Stadt Lüttich gehören das Grand Curtius, La Boverie, das Leuchten-Museum (Mulum), das Grétry-Museum, das Museum Ansembourg, das gerade renoviert wird, und die Kulturerbefonds (Fonds patrimoniaux).

Das Grand Curtius ist ein Kunst- und Geschichtsmuseum, das auf einer Fläche von über 5000 m<sup>2</sup> Sammlungen in fünf Abteilungen – Archäologie, religiöse und maasländische Kunst, Waffen, Glas und dekorative Kunst – beherbergt.

Die Glassammlung ist bis zum Abschluss der Straßenbahnbauarbeiten im Depot eingelagert. Die Besucherinnen und Besucher können in diesem bemerkenswerten architektonischen Ensemble mehr als 7000 Jahre Lütticher Geschichte entdecken. Im Palais Curtius (17. Jahrhundert), dem symbolträchtigen Museumsgebäude, ist u.a. die Waffensammlung untergebracht, die aufgrund der Menge an ausgestellten Stücken und deren Qualität internationales Renommee genießt.

Das Grand Curtius versteht sich als ein Gesellschaftsmuseum (musée de société), das eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlägt, von der Urgeschichte bis zu zeitgenössischen Produktionen. Dies spiegelt sich auch im Programm der Sonderausstellungen und in den eingegangenen Partnerschaften wider.

Mit der Unterstützung der Stadt Lüttich und der Föderation Wallonie-Brüssel



## 5. PRAKTISCHE INFOS

### GRAND CURTIUS

Zugang: Féronstrée, 136 – 4000 Lüttich und  
Quai de Maestricht, 13 – 4000 Lüttich

Montag bis Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr,  
dienstags geschlossen  
Geschlossen am 1.1., 1.5., 1.11., 2.11., 11.11. und  
25.12.

### Eintritt (ständige Sammlungen)

Erwachsene: 9 €  
Senior\*innen, Gruppen, Arbeitslose: 5 € Artikel  
27: 1,25 €

Freier Eintritt:

- unter 26 Jahren
- Inhaber\*innen von MuseumPassMusée
- 1. Sonntag des Monats
- Ortsansässige Schulgruppen in Begleitung einer Lehrkraft und Studierende der Kunsthochschule Saint-Luc und der Kunstakademie Lüttich
- Journalist\*innen mit Presseausweis

### Shop – Cafeteria mit Terrasse

## 6. PUBLIKATIONEN

Zur Ausstellung sind zwei Publikationen erhältlich. Der Katalog der Abteilung für Waffen sowie das Besucher-Infoheft zur Abteilung für Waffen, das kostenlos am Museumsschalter verfügbar ist.

### KATALOG

*Abteilung für Waffen*, Lüttich, 2023, 235 Seiten.  
ISBN: 0978-2-930968-02-5.

Dieses Werk wurde anlässlich des Abschlusses der Neugestaltung der Waffensammlungen im Palais Curtius herausgegeben, die am 23. November 2023 eröffnet wird.



Eine Initiative der Stadt Lüttich:

Unter der Schirmherrschaft von Mehmet Aydogdu, Schöffe für Kultur und Tourismus der Stadt Lüttich, Pierre Paquet, Direktor der Museen der Stadt Lüttich (und Jean-Marc Gay, ehemaliger Direktor der Museen der Stadt Lüttich)

Pauline Bovy, Verwaltungsdirektorin der Abteilung für Kultur und Tourismus

Unter der Koordination von Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius

In Zusammenarbeit mit Claude Gaier (+), Philippe Joris, Adrien Marnat, Arnaud Thiry und Loïc Servais. Und unter Mitwirkung des gesamten Museumspersonals

Dieser Katalog ist auf Englisch, Französisch, Niederländisch und Deutsch verfügbar.

Erhältlich im Shop des Grand Curtius und im Buch-/Museumsshop von La Boverie zum Preis von 28 €.

### BESUCHER-INFOHEFT

Vergessen Sie bei Ihrem Besuch nicht, das *Besucher-Infoheft zur Abteilung für Waffen*. Dieser Führer enthält die wichtigsten Informationen über die ständige Waffensammlung des Grand Curtius.

Dieses kostenlose Besucher-Infoheft liegt am Museumsschalter für Sie bereit. Es wird auf Französisch, Niederländisch, Deutsch und Englisch herausgegeben.



## 7. FESTWOCHELENDE RUND UM DIE STÄNDIGE WAFFENSAMMLUNG DES GRAND CURTIUS SAMSTAG, 25. UND SONNTAG, 26. NOVEMBER 2023

### Freier Eintritt zu den ständigen Sammlungen

Anlässlich der Eröffnung der Abteilung für Blank- und Schutzwaffen sowie der Fertigstellung des Parcours der ständigen Waffensammlung des Museums ist die gesamte Abteilung für Waffen des Grand Curtius am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. November 2023 frei zugänglich.

An diesem Wochenende steht eine ganze Reihe von kostenlosen Aktivitäten auf dem Programm.

### PROGRAMM

#### SAMSTAG, 25. NOVEMBER

**11.30–13.00 Uhr:** Führung von Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius

Entdecken Sie die gesamte Abteilung für Waffen (zivile Waffen, militärische Waffen und die neue Abteilung für Blank- und Schutzwaffen) bei einer Führung durch den Konservator, der sich tatkräftig um die Aufwertung der Abteilung für militärische Waffen und der neuen Abteilung für Blankwaffen bemüht hat.



Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius. Copyright – Stadt Lüttich – Grand Curtius

**14.00–16.00 Uhr:** Schaufechten – in Kooperation mit der Sektion „Escrime Uliège“ und dem Club „Cercle Escrime Embourg“ organisierte Fechtvorführung



Kurse von „Escrime Uliège“ und des Clubs „Cercle Escrime Embourg“ im Säbelfechten Copyright Escrime Uliège – Cercle Escrime Embourg

**14.00–16.00 Uhr:** Kreativ-Workshops „Steck den Ritter in die Rüstung“ und „Gestalte dein eigenes Wappen“ mit Museumspädagog\*innen des Service Animations

Zwei Workshops für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung ihrer Eltern

„Steck den Ritter in die Rüstung“: Rüstung zum Zusammensetzen und Ausmalen von Ritterumrissen

„Gestalte dein eigenes Wappen“: Entdecke die Wappenkunde und gestalte dein Wappen, dein Wappenschild.



Edith und Sébastien, Museumspädagogin und -pädagoge des Service Animations der Museen der Stadt Lüttich. Copyright – Stadt Lüttich – Grand Curtius

**15.00–16.00 Uhr:** Besuch/Erfahrungsbericht eines Infanteristen des 12./13. Linienbataillons

SONNTAG, 26. NOVEMBER

**11.30–12.30 Uhr:** Führung von Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius

Entdecken Sie die gesamte Abteilung für Waffen (zivile Waffen, militärische Waffen und die neue Abteilung für Blank- und Schutzwaffen) bei einer Führung durch den Konservator, der sich tatkräftig um die Aufwertung der Abteilung für militärische Waffen und der neuen Abteilung für Blankwaffen bemüht hat.



Loïc Servais, Konservator der Abteilung für Waffen des Grand Curtius. Copyright – Stadt Lüttich – Grand Curtius

**14.00–16.00 Uhr:** Kreativ-Workshops „Steck den Ritter in die Rüstung“ und „Gestalte dein eigenes Wappen“ mit Museumspädagog\*innen des Service Animations

Zwei Workshops für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung ihrer Eltern

„Steck den Ritter in die Rüstung“: Rüstung zum Zusammensetzen und Ausmalen von Ritterumrissen

„Gestalte dein eigenes Wappen“: Entdecke die Wappenkunde und gestalte dein Wappen, dein Wappenschild.

**15.00–16.00 Uhr:** Besuch/Erfahrungsbericht eines Infanteristen des 12./13. Linienbataillons

### **PRAKTISCHE INFOS**

Die Veranstaltungen an diesem Wochenende sind kostenlos und ohne Voranmeldung zugänglich. Der Zugang zu den Aktivitäten erfolgt jedoch nach Maßgabe der verfügbaren Plätze.

Die Aktivitäten und Führungen richten sich an alle Zielgruppen und stehen im Zeichen der Begegnung, des Miteinanders und des Austauschs.

Der Zugang zur Abteilung Waffen ist während des gesamten Wochenendes vom 25. und 26. November 2023 ebenfalls kostenlos.

## **8. KONTAKT**

### **Konservator der Abteilung für Waffen | Grand Curtius**

Loïc Servais  
Museen der Stadt Lüttich  
+32 (0)4 221 68 15  
+32 (0)497 87 63 27  
loic.servais@liege.be

### **Grand Curtius**

Féronstrée 136 – 4000 Lüttich  
+32 (0)4 221 68 17  
<http://www.grandcurtius.be>  
facebook: Legrandcurtius

### **Presse | Grand Curtius: Ständige Sammlungen und Ausstellungen**

Sandrine Loriaux  
Kommunikationsbeauftragte | Grand Curtius  
Museen der Stadt Lüttich  
+32 (0)475 81 74 59  
sandrine.loriaux@liege.be

### **Mehmet AYDOGDU**

Schöffe für Kultur und Interkulturalität der Stadt Lüttich  
Féronstrée, 92 – 4000 Lüttich  
+32 (0)4 221 93 23  
echevin.aydogdu@liege.be

## GRAND CURTIUS

FÉRONSTRÉE, 136 – 4000 LÜTTICH  
QUAI DE MAESTRICHT, 13 – 4000 LÜTTICH  
+32 (0)4 221 68 17

WWW.GRANDCURTIUS.BE  
FACEBOOK : LEGRANDCURTIUS